

## ***Virusbekämpfung im Sommerlager***

**BERG** – Die Jubla Berg erlebte in der ersten Sommerferienwoche eine spannende und abenteuerliche Lagerzeit unter dem Motto «Gestresst – Lenz für en tüüfe xunde schlof». Bereits vor der Abreise auf dem Schulhausplatz fuhr ein Virusmobil mit Sirene und Blaulicht vor und nahm alle Teilnehmer mit nach Lantsch/Lenz GR, da ein dringender Verdacht auf einen ansteckenden Virus bestand. Nachdem unsere Patienten ihr Quartier bezogen hatten, galt es als Erstes, die genaue Ursache für die vielfältigen Symptome der Teilnehmer zu ermitteln. Durch gemeinsame sportliche Aktivitäten, die wie jedes Jahr unter J+S (Jugend uns Sport) Bedingungen durchgeführt wurden, probierten wir uns fit zu halten und die gute Bergluft zu nutzen. Dank der anwesenden kompetenten Ärzte konnten wir schon bald unsere Symptome einer

Krankheit zuordnen. Diese galt es nun so schnell wie möglich zu behandeln, damit wir bei unserer Rückkehr wieder gesund und munter waren. Für die Beschaffung und Bezahlung der erforderlichen Medikamente scheute sich die Jublaschar nicht, eine Nacht im Freien zu verbringen. Diese barg einige ereignisreiche Stunden mit einer gruseligen Nachtwanderung. Für ruhige und gemütliche Momente im hektischen Lageralltag sorgten die eingeplanten Prophyl-Blöcke. Die spezielle Form der Lageraktivität vermittelt den Jugendlichen auf spielerische Art und Weise die Suchtprophylaxe. Gegen Ende der Woche waren zum Glück alle Lagerteilnehmer wieder geheilt. Damit wir nun gegen einen allfälligen erneuten Virusbefall gewappnet sind, bildeten die anwesenden Ärzte in unserem Team ihre Schützlinge zu Jungärzten aus. Wir dürfen nicht ohne Stolz verkünden, dass alle Prüflinge den strengen Test mit Diplomaszeichnung gemeistert haben.

MELANIE FREI

TZ | 7. August 2008